



Presseinformation

**Neujahrsempfang des Förderkreises des St. Pauli Theaters e.V.
Mit Verleihung des Ulrich-Wildgruber-Preises an**

Paul Behren

Sonntag, den 25. Januar 2026

Der Ulrich-Wildgruber-Preis zur Förderung junger Schauspieler und Schauspielerinnen wird im Gedenken an den 1999 verstorbenen Theater- und Filmschauspieler Ulrich Wildgruber verliehen.

Das Magazin Stern hatte den Preis zusammen mit der Münchner Theateragentin Carola Studlar und den Hamburger Kammerspielen (Intendanz Ulrich Waller/Ulrich Tukur) ins Leben gerufen.

Seit 2007 wird er in Zusammenarbeit mit dem Förderkreis des St. Pauli Theaters e.V. (Intendanz Thomas Collien/Ulrich Waller) in Hamburg erneut vergeben. Bis 2016 wurde der Preis durch die Nordmetall Stiftung unterstützt, die den Großteil der Dotierung von 10.000 Euro (bis 2009: 7.500 Euro) übernahm. Danach wurde die Finanzierung von Michael Behrendt, der den Aufsichtsrat der Reederei Hapag-Lloyd leitet, und seiner Frau Cornelia übernommen.

Diese Auszeichnung soll „eigenwillige Begabungen fördern, die in einer Welt von geklonten Fernsehgesichtern besonders aufgefallen sind und ihnen helfen, geradlinig und kompromisslos ihren Weg fortzusetzen“.

Die Laudatio für Paul Behren hielt die Schauspielerin Josefine Israel, die mit Paul Behren bereits in vielen Produktionen gemeinsam auf der Bühne stand, zuletzt in der Premiere von „Die Möwe“ im Schauspielhaus am 23. Januar.

Die letzten fünf Preisträgerinnen und Preisträger waren Linn Reusse (2025), Amanda Babaei Vieira (2024), Dimitrij Schaad (2023), Lilith Stangenberg (2020) und Franz Rogowski (2019).

Seit 2014 stellt der Preis, neben der genannten Preis-Summe, eine Bronze-Skulptur dar, die vom norddeutschen Künstler Thomas Jastram hergestellt wird.

Paul Behren wurde 1991 in Tübingen geboren und schloss ein Diplomstudium in Schauspiel an der Folkwang Universität sowie ein Masterstudium in Tanz und Choreografie an der ZHdK ab. Seit 2015 arbeitet er mit verschiedenen Regisseurinnen und Regisseuren sowie

Choreografinnen und Choreografen wie Katie Mitchell, Frank Castorf, Nele Jahnke, Falk Richter, Karin Beier, Michael Thalheimer, Lucia Bihler, Oliver Frljić und Ben Kidd zusammen und begann 2018, auch eigene Tanzstücke zu entwickeln

Paul Behren ist als freischaffender Schauspieler und Choreograf in Deutschland und in der Schweiz tätig. Seit 2016 ist er regelmäßig am Deutschen Schauspielhaus Hamburg als Gast zu sehen.

Jury-Begründung für die Verleihung des Ulrich-Wildgruber-Preises 2026 an Paul Behren:

Die besondere Begabung von Paul Behren zeigt sich unübersehbar auch im Zentrum eines Bühnensturms von Geschrei und giftiger Geilheit, Machtkloaken und falschen Bekenntnissen, wenn er wie ein seelisch geschrumpfter Zuschauer kafkaesker Natur einfach danebensteht, blass nach innen blickend, wie ein Seelchen zu keiner Größe fähig. Die sensible Art und Weise, wie es ihm gelingt, seine Figuren, wie jüngst als Castorfs Hamlet, in ihrem grandiosen Scheitern in die Nähe eines Menschen zu rücken, der alles begreift und nichts kann, der ratlos vor sich selbst und seiner Zeit steht, begeistert. Behren gelingt es, immer wieder den großen Auftritt zu meiden und die Stücke, in denen er spielt nach innen zu ziehen und trotzdem das Zentrum zu bleiben. Das verdient unseren Blick und den Ulrich Wildgruber-Preis 2026.

Die Jury für den Ulrich-Wildgruber-Preis besteht aus: An Dorthe Braker (Besetzung für Spielfilme und Fernsehproduktionen / München), Anja Dührberg (Casting / Berlin), Max Färberböck (Regisseur/Berlin), Wolfgang Höbel (Journalist/Hamburg), Peter Kümmel (Journalist/Hamburg), Michael Laages (Journalist/Hamburg), Jutta Lieck-Klenke (Produzentin/Hamburg), Olga Wildgruber (Regisseurin und Tochter Wildgrubers) und Ulrich Waller (Intendant/St. Pauli Theater Hamburg).

Kontakt: **Dagmar Berndt, Ltg. Kommunikation,**
Tel: 040 - 4711 0 6 28 / E-mail: d.berndt@st-pauli-theater.de